Fährtensuche (5) : eine Folge von Artikeln aus früheren Publikationen im "Schweizerischen Familienforscher"

Autor(en): **Krähenbühl, René R.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): **- (2002)**

Heft 68

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1041538

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In Memoriam

M. *Freddy Avantay*, Champéry VS
Herr *Albert E. Baumann*, Zürich ZH
Herr Prof. *Arthur Dürst*, Zürich ZH
Herr *Roland Ernst*, Münchenstein BL
Herr *Edgar Kuhn-Vooges*, Wabern BE
Herr *Marcel Pilet*, Eichberg SG
Herr *Rudolf Reber*, Wattwil SG
Herr *Reinhold Utzinger*, Burgdorf BE
Herr Dr. *Arthur Vogel*, Reussbühl LU

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern ein gutes Andenken bewahren.

Fachbeiträge

Fährtensuche (5)

Eine Folge von Artikeln aus früheren Publikationen im "Schweizerischen Familienforscher"[1]

Kürzlich fand sich im Internet im Forum unserer Gesellschaft, der SGFF (www.eye.ch/swissgen), eine Anfrage einer Neueinsteigerin in die Genealogie betr. Julius Billeter. Die Frau erkundigte sich bei den im "Netz" eingetragenen Mitgliedern, ob man sich auf die Unterlagen dieses verstorbenen Forschers verlassen könne: sie habe die Mikrofilme entdeckt und wolle nun mit der Genealogie ihrer Familie beginnen.

[1] Siehe dazu auch die SGFF-Mitteilungen Nrn. 64 bis 67.

Der Antworten – mehrheitlich Warnungen – gab es einige. Persönlich bin ich Herrn Billeter nie begegnet, begann ich meine Forschungsaktivitäten doch erst rund drei Jahre nach seinem Tod, aber auch ich wurde früh auf seine Aufzeichnungen aufmerksam. Da Billeter aber meine Vaterlinie, die Krähenbühl von Signau, nicht erfasst hatte, erlahmte mein Interesse an diesem Genealogen und seinen Aufzeichnungen rasch.

Jetzt aber fragte ich mich auch, wer Billeter eigentlich war und was aus seinem Nachlass geworden ist. Einmal mehr wurde ich im "Schweizerischen Familienforscher" fündig, und zwar im 24. Jahrgang, erschienen 1957, auf den Seiten 102/103. Allerdings handelt es sich nur um einen Nachruf, welcher nachstehend wiedergegeben sei:

"Julius Billeter 1869 - 1957", ein Nachruf von Dr. phil. Robert Oehler, Genealoge in Gümligen bei Bern

"Am 9. Juli 1957 starb in St. Gallen der Nestor der Berufsgenealogen der Schweiz, Julius Billeter. Aus einem Zürcher Landgeschlecht stammend, wurde er am 14. Oktober 1869 in Igis in Graubünden geboren als Sohn des Julius Billeter und der Barbara Zweifel. Mit vier Geschwistern (fünf waren in den ersten Lebensjahren gestorben) wuchs er in Wallisellen auf. Als er 12jährig war, sandten die Eltern ihren ersten Sohn mit einer Gruppe Auswanderer nach Amerika. Da die Familie der Mormonenkirche nahestand, sollte der Knabe vorausgehen und die Salzseestadt und ihren Tempel besuchen. Ein Missionar der Kirche betreute ihn auf der Überfahrt und sorgte auch dafür, dass er in Amerika weitere Schulung erhielt, bis seine Eltern und Geschwister 1884 nach Utah nachfolgten.

Er erlernte den Beruf eines Schreiners und Sägers und galt als einer der besten Bandsäger der Stadt. Doch zog ihn der Gedanke, für seine Vorfahren stellvertretende Tempelarbeit zu tun, immer mehr in den Bann. Nach einem Aufenthalt in Deutschland kehrte Julius Billeter in die Schweiz zurück und begann zunächst den Stamm der Billeter von

Männedorf und dann die Geschlechter seiner Ahnfrauen zu erforschen. Als Liebhaber lernte er bei diesen privaten Forschungen die Methoden der genealogischen Arbeit und fand darin seine eigentliche Berufung. Er kehrte nach Amerika zurück, schrieb einige Aufsätze über seine Erlebnisse und Erfahrungen mit Pfarrbüchern und den daraus zu gewinnenden Stammtafeln, die er mit "J. Stammbäumeler" unterzeichnete. In den (18)90er Jahren begann er für Dritte, Auslandschweizer in Utah und deren Nachkommen, Forschungsaufträge zu übernehmen. Mit seiner Familie nahm er in Winterthur Wohnsitz.

Nach dem ersten Weltkrieg, 1918, zog Julius Billeter mit seinen Angehörigen nach Utah, wo seine Söhne und Töchter sich niederliessen. Er selber kehrte mit seiner Frau 1921 wieder in die Schweiz zurück und fand in St. Gallen eine Wohnstätte.

Fast 60 Jahre hindurch hat Billeter mit unermüdlichem Fleiss und grosser Ausdauer genealogisch gearbeitet, und seine Stammlisten wurden immer mehr geschätzt und begehrt. Fast alle Gegenden der Schweiz und einige in Süddeutschland und in der Pfalz hat er besucht und an mehreren hundert Orten die genealogischen Quellen vom Beginn der Pfarrbücher bis zum Einsetzen der Bürgerregister und diese bis um 1875/1880 ausgezogen für ein oder mehrere Geschlechter und daraus übersichtliche grosse Stammlisten zusammengestellt. Die Liste seiner Arbeiten umfasst an die 1000 Familiennamen und, da Billeter oft die gleichnamigen Geschlechter benachbarter Bürgerorte bearbeitet hat, rund 3000 Stammlisten.

Wenn man bedenkt, dass eine Liste, ein "Record", wie die Listen in Utah heissen, einige hundert Namensträger umfasst, bei grossen Geschlechtern über 1000 Namen aufweist, dann kann man sich einen Begriff vom Umfang des Lebenswerkes von Julius Billeter machen.

Billeter hat die entsagungsvolle Kleinarbeit der historischen Mikroskopie geduldig und gewissenhaft durchgeführt, hat die primären Quellen sorgfältig durchgesehen und benützt. Gewiss, unfehlbar war Billeter so wenig wie irgend ein anderer seiner Fachgenossen. Allen

kann es dann und wann zustossen, dass sie sich irren, beim Lesen der Quellen, beim Ausschreiben und besonders beim Kombinieren der einzelnen Beobachtungen. Wichtig ist nur, dass diese Fehler gering sind und wie bei Billeter mit zunehmender Erfahrung immer kleiner werden.

Die Gründung der SGFF[2] hat Billeter mit Freude begrüsst und an der ersten Hauptversammlung in Bern das Wort ergriffen und uns, die Jungen, zu unserem Vorhaben ermutigt. Wohlwollend und mahnend hat er uns, die wir damals teilweise Anfänger waren, zugesprochen und, wenn wir es wünschten, Rat erteilt. Dem Berufsverband der Genealogen hat er von Anfang an angehört und bis in die letzten Jahre regelmässig unsere Versammlungen und Kurse besucht. Temperamentvoll konnte er sich äussern, wenn er verlangte, dass sich der Verband gegen Stümper und Pfuscher wehren und von seinen Mitgliedern saubere Arbeit und einiges genealogisches Wissen und Können verlangen müsse. Als wir einmal in einer Versammlung auf sein hohes Alter zu sprechen kamen, da meinte er "Meine Herren, ich bin nicht 82 Jahre *alt*, ich bin 82 Jahre *jung*". Bei der seinen Glaubensbrüdern eigenen gesunden und einfachen Lebensweise hat er seine geistige Frische und seine Arbeitsfreudigkeit und Kraft bis ins hohe Alter bewahrt.

Nach Kriegsende, im Dezember 1945, verabschiedete er sich mit seiner Frau von uns, da er zu seinen Kindern nach Amerika ziehen und dort seinen Lebensabend verbringen wollte. Doch kehrte er nach einigen Monaten wieder nach St. Gallen zurück. Der Bitte vieler Leute in Utah, die ihn baten, er möge auch ihre Stammliste bearbeiten, konnte er nicht widerstehen. So widmete er sich 10 weitere Jahre der Forschungsarbeit und hat erst im 85. Lebensjahr, als ihm das Reisen beschwerlich wurde, aufgehört.

Seine Gemahlin, Emilie Wilkers - er hatte sie als kleines Mädchen auf dem Schiffe, das ihn zum ersten Male nach Amerika führte, kennen

---

[2] Im September 1933.

gelernt – war ihm, als er hier seine eigentliche Lebensarbeit aufnahm, in die Schweiz nachgefolgt und ging ihm 1951 im Tode voraus. Eine Schwester einer Schwiegertochter, die seit 1934 ihm die Reinschrift der Stammlisten besorgte, führte ihm weiter den Haushalt.

Berufsfamilienforscher wie Liebhabergenealogen: wir wollen den schlichten und frohen Menschen in gutem Andenken bewahren.

Fräulein Rosa Holzer verdanke ich ihre freundlichen Angaben zur Gestaltung dieses Nachrufes.

Robert Oehler"

Soweit zur Kurzbiographie des Julius Billeten aus dem Jahre 1957.

Ich wollte es aber nicht bei der Abschrift dieses Nekrologes bewenden lassen, sondern erkundigte mich bei Werner Hug, dem Leiter unserer Schriftenverkaufsstelle, nach dem Verbleib des Nachlasses. Er verwies mich an Frau Marie-Louise Gamma-Liechty der GHGRB (Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft der Regio Basel), welche den Nachlass verwalte.

Frau Gamma verdanke ich denn auch ein Faksimile von Billeters Handschrift, die Bestätigung, dass die Gesellschaft erst kürzlich die 72509 (!) Originalblätter erwerben konnte, und den Hinweis, dass bald ein neues, überarbeitetes Register[3] von Julius Billeters Arbeiten erscheinen werde.

Herr B. Kälin, früherer Obmann der GHGRB, erklärte sich spontan bereit, mir einen Vorabdruck seines Vorwortes zum geplanten Billeter-Verzeichnis zur Verfügung zu stellen, und meinte, dass man mit der Drucklegung und dem Vertrieb bis spätestens Ende des 1.

[3] Siehe auch "Register zu den Genealogien von Julius Billeter (1869-1957) im Privatbesitz von Karl Marbacher, Luzern, nach Namen und Orten geordnet" von Mario von Moos, Fehraltorf, 1990.

Quartals 2002 rechne. Interessenten dafür mögen sich deshalb direkt bei Werner Hug in Muttenz melden.

Wie Herr Kälin in seinen nachstehenden Ausführungen bemerkt, sind Billeter nicht nur Fehler beim Abschreiben unterlaufen (wem passieren diese nicht!), sondern - und das ist gravierender - er liess sich des öfteren und in Zweifelsfällen zu "Familienzusammenführungen" verleiten, welche sich im Nachhinein als falsch erwiesen. Solche Fehler unterliefen ihm und übrigens auch seinem Kollegen, Alfred Reichen[4], auch deshalb, weil er es bewusst vermied, die Taufpaten und Trauzeugen ebenfalls zu erfassen und damit eine Quelle zur Fehlervermeidung ausser Acht liess. Auch Sekundärquellen wurden in den wenigsten Fällen herangezogen.

Manuel Aichers Kritik[5] möge stellvertretend für alle Warnungen stehen, welche Billeters Arbeiten begleiten.

Als Arbeitsgerüst können seine Abschriften trotzdem sehr dienlich und zeitsparend sein: in jedem Falle ist aber eine persönliche Verifizierung unbedingt, ich wiederhole, unbedingt angezeigt, ja eigentlich unabdingbare Pflicht.

Hans B. Kälin, alt Obmann der GHGRB, schreibt im Entwurf zur geplanten Neuausgabe des Registers zu Billeters Datensammlung u.a.:

---

[4] Alfred F. Reichen, Genealoge (02.07.1897-06.12.1985): die Herausgabe eines Registers zu seinen Genealogien ist von der GHGRB ebenfalls noch vorgesehen

[5] Siehe "Archiv für Familiengeschichtsforschung C.A.Starke Verlag, Limburg", 2. Jahrgang, Heft 1, März 1998, Seiten 32-47: "Der Genealoge Julius Billeter und die Zuverlässigkeit seiner Arbeiten" von Manuel Aicher. Eine wesentliche kritische Studie mit Beispielen hat Paul-Anton Nielson über Billeter veröffentlicht. Die freundliche Gesamtbewertung durch Dr. Robert Oehler bleibt jedoch gültig.

"Vor über einem Jahr erfuhr ich, dass Herr *Karl Marbacher* in Luzern die in seinem Besitz befindliche Sammlung der genealogischen Arbeiten des Familienforschers Julius Billeter gerne abgeben würde. Nach Beratungen mit dem Vorstand unserer Basler Gesellschaft und mit dem Obmann der Zentralschweizerischen Gesellschaft für Familienforschung erklärten wir uns bereit, die Sammlung Billeter zu übernehmen und im Interesse der Familiengeschichtsforschung die schriftlichen Auskünfte, d.h. Kopie vorhandener Listen, die Herr *K. Marbacher* seit über 40 Jahren erteilt hatte, weiterzuführen (Frau *M.-L.Gamma* in Riehen BS, *Tel. 061 641 10 65 bzw. E-Mail:* www.mlgamma@freesurf.ch).

Wir sind uns bewusst, dass wir damit eine grosse Arbeit übernommen haben, dass wir aber auch den Familienforschern einen grossen Dienst leisten können. Es freut mich nicht nur die Bereitwilligkeit Herrn *Marbachers*, uns die ihm lieb gewordene Sammlung anzuvertrauen, sondern auch der Eifer und die Bereitschaft unserer Mitglieder, eine einmalige Gelegenheit nicht ungenutzt vorbeigehen zu lassen, sondern sich uneigennützig einzusetzen. Ich bin überzeugt, dass das Lebenswerk Herrn Billeters[6] sowohl zahlreichen Mitgliedern unserer GHGRB als auch zahllosen anderen Genealoginnen und Genealogen hervorragende Dienste leisten wird."

Die folgenden fünf reproduzierten Seiten zu Billeters Abkürzungen und seinen Spezialzeichen, zu seinen handschriftlichen Abschriften sowie zur geplanten Registerdarstellung mögen Interessierten einen Einblick in das zu erwartende Material geben. Der GHGRB sei jetzt schon für ihr Engagement zu diesem Projekt gratuliert und gedankt.

René R. Krähenbühl

[6] Im Internet auch unter www.eye.ch/swissgen/billet-e.htm aufzuspüren.

Krähenbühl v. Truh.

Claus. alt 1564
Ana Zaugg. " 1565
b
Claus. alt 1585
Michel alt 1590

Ana. 25-5.1592
Chr. 2,6.94
Uli 7.5.96
Abrah. 15 6.98
Elias 16 11.1600 dzg
Pet. 2 10.03
Elias 11,5 1606

√Sam. alt ~~1582~~ 1572
Ana - - - - - - " ~~1584~~ 1573
c
Sam. 13,8,1598
Hs. 22-11.1601

Hs. alt 1580 of 1611. or 1618
Marg. Schwarzentruber " 1583
b
Claus 25-1.1608
Ana. 11. 2 1610
Hs. 24.5.1612 Pasch.

Claus alt. 1585
Cath. Dierstein " 1586
b
Elias 27 11.1608.
Marg. 10.9. 1610
Hs. 7 11.13
Pet. 5.5.1616
Uli 23.1.1620
Ana. 8.3.22
Cath. 5 12.24 dzg
Cath. 18.3.27 (~ 2,1650 Pet. Küentzi

√Spitzl. alt. 1617

Chr. alt 1590
Allg. v. Ana Murer
Barbli 27.9.1613

Reproduktion 1

Krähenbühl v. Puch 2

Michel abt. 1590
Bath Wäber " 1594
h
Uli 4 10 1618
Hs - 16. 7. 20
Bath - 3. 2. 22 m. 22. 3. 50 Uli Zaugg.
Ana - 9. 5. 24
Chr - 11. 6. 26

Uli 7. 5. 1596
Ana Dreier abt 1600
h
Elsb - 11. 1. 1624 m. 26 11. 47 Marti Pfyffer v. Brugg. Aug.

Pet. 2. 10. 1603
Elsi Niederhauser abt. 1604
h
Nikl - 3. 3. 1626
Hs - 1. 7. 27
Pet - 8. 2. 29

Abrah 15. 6. 1598
Barb Loosli abt 1603
h
Ana - 31. 8. 1627
Stina 8. 8. 30
Bath - 13. 1. 33
Chr - 21. 6. 35
Ana - 22 4. 38

Michel abt 1590
Stina Wäber " 1602
h
Michel 15 6. 1628
Ana - 6. 5. 32
Barb - 14. 7. 33
Stina 26. 7. 35
Hs - 15 10. 37
Uli 19 6. 42

Chr. 2. 6. 1594
Stina Wüthrich abt 1600
h
Ana - 21 12. 1628 m 14. 3. 51 - Uli Moser v. Langnau
Chr - 21. 2. 30
Hs - 19 11. 31
Barb. 10. 8. 34
Pet - 13. 11. 36
Chr - 6 1. 39

Elsb. 10. 5. 40

Reproduktion 2

Tauf- bzw. Rufnamen – Billeters Abkürzungen und deren Bedeutung

Adelh	Adelheid
Adr	Adrian
Alb	Albert
Albr	Albrecht
Ana	Anna
Andr	Andreas
Ant	Anton/Anthon
A Barb	Anna Barbara
A El	Anna Elisabeth
A Magd	Anna Magdalena
A Mar	Anna Maria
A Marg	Anna Margaretha
A Sus	Anna Susanna
Balth	Balthasar
Barb	Barbara
Bened	Benedikt/Benedict
Burkh	Burkhard/Burkhart
Casp	Kaspar/Caspar
Cath	Katharina/Catharina
Chr/Christ	Christian
Conr	Konrad/Conrad
Dan	Daniel
Doroth	Dorothea
El	Elisabeth
Elsb	Elsbeth
Elsba	Elsbetha/Elisabetha
Fried	Friedrich
Gg	Georg
Gottfr	Gottfried
Gottl	Gottlieb
Heini	Heinrich
Hs	Hans
Hs Conr	Hans Konrad
Hs Jb	Hans Jakob
Hs Rud	Hans Rudolf
Hs Uli	Hans Ulrich
Hs Wilh	Hans Wilhelm
Jb	Jakob
Jg	Jörg
Jghs	Junghans
Joh	Johann(es)
J Conr	Johann(es) Konrad
J Jb	Johann(es) Jakob
J Lud	Johann(es) Ludwig
J Rud	Johann(es) Rudolf
J Uli	Johann(es) Ulrich
Leonh	Leonhard (t)
Lienh	Lienhard (t)
Lis	Lisbeth
Ludw	Ludwig
Magd	Magdalena
Mar	Maria
Marg	Margaretha
Matth	Matthäus
Melch	Melchior
Muss	Jeronimus/Hieronimus
Nicl	Nikolaus/Niclaus
Othm	Othmar
Pet	Peter/Petrus
Reg	Regula
Rud	Rudolf
Sam	Samuel
Sebast	Sebastian
Stina	Christina
Sus	Susanna
Uli	Ulrich
Wilh	Wilhelm

Reproduktion 3

Sonstige Abkürzungen und verwendete Spezialzeichen

abt	about – ca./um	( )	Verweis auf Vornamen des Vaters bei Daten der Familie
b	birth – Geburt born – geboren		
c (k)	children – Kinder		
d.	death – Tod died – gestorben	illeg.	illegitimate – unehelich
djg /d.y.	died young – jung gestorben (Totgeburt ?)	✓ √	Diese Person erscheint als Kind oder Elternteil
m	marriage – Heirat married – verehelicht	" "	Gänsefüsschen (Wiederholung)
v.	von (Ort)	fr.	French – französisch
wid.	widow – Witwe	over	Fortsetzung auf nächster Seite (oder unten auf dem Blatt)
widow.	widower – Witwer		
I	erste Frau	/	das ganze Blatt durchgestrichen = weiterbearbeitet von J. Billeter
II	zweite Frau		

Erklärung zur nachfolgenden Liste

Spalte 1	Familienname (einige auf heutige Schreibweise geändert)
Spalte 2	der von J. Billeter angegebene Herkunftsort (Bürgerort) Viele Ortsnamen sind Namen von Weilern und Ortsteilen, die zu einer Gemeinde oder Pfarrei anderen Namens gehörten bzw. gehören.
Spalte 3	zumeist das früheste gefundene Geburtsdatum, manchmal das erste aufgelistete Datum
Spalte 4	Anzahl der vorhandenen Blätter zu dieser Familie

Reproduktion 4

Name	Herkunftsort / Bürgerort	1. Jahr	Bl.
Abbühl	siehe Bühler aus BE		
Abderhalden	Nesslau, Ebnat-Kappel, Krinau, Brunnadern, Mogelsberg, St. Peterzell, Stein, Alt St. Johann SG	1577	84
Abegg	Kilchberg, Wollishofen, Rüschlikon, Wiedikon, Wipkingen ZH	1496	50
Abegglen	Interlaken, Iseltwald, Ringgenberg BE	1565	82
Ackeret	Nussbaumen TG	1638	16
Ackermann	Hendschiken AG	1528	12
Ackermann	Riniken AG	1686	11
Ackermann	Straubenzell SG	1568	28
Ackert	siehe Ackeret		
Adler	Baldingen, Kaiserstuhl, Baden AG	1572	26
Aeberli	siehe Eberli		
Aebersold	Aeschlen BE	1823	15
Aebersold	Biglen BE	1554	2
Aebersold	Bolligen BE	1672	1
Aebersold	Freimettigen BE	1803	4
Aebersold	Konolfingen, Stalden BE	1836	5
Aebersold	Münsingen BE	1540	38
Aebersold	Niederhünigen BE	1820	20
Aebersold	Oberdiessbach BE	1566	27
Aebersold	Schlosswil ob Hünigen BE	1530	5
Aebersold	Trimstein, Rubigen BE	1795	5
Aebi	Bittwil, Seeberg BE	1585	39
Aebi	Heimiswil BE	1562	64
Aebi	Oberburg BE	1596	13
Aebischer	Düdingen FR	1600	14
Aebischer	Guggisberg, Rüschegg BE	1613	41
Aebischer	Heitenried FR	1638	16
Aebischer	Tafers FR	1590	25
Aegerter	Eggiwil BE	1626	9
Aegerter	Langnau im Emmental BE	1578	16
Aegerter	Röthenbach BE	1560	11
Aegler	Diemtigen BE	1544	12
Aegler	Erlenbach im Simmental BE	1801	3
Aemmer	Habkern, Matten bei Interlaken BE	1598	27
Aenishänslin	Gelterkinden, Ormalingen BL	1560	22
Aeppli	Maur, Wildberg, Russikon, Rieden, Weisslingen, Lufingen, Hinwil ZH	1600	24
Aerne	Kappel, Ebnat, Krummenau SG	1565	22
Aerni	Attelwil, Reitnau AG	1560	2
Aeschbacher	Eggiwil BE	1567	18
Aeschbacher	Lützelflüh BE	1618	14
Aeschbacher	Trachselwald BE	1640	24
Aescher	Därstetten BE	1640	4
Aeschimann	Lützelflüh BE	1540	16
Aeschimann	Sumiswald BE	1571	4
Aeschimann	Trachselwald BE	1628	13
Aeschlimann	Hasle bei Burgdorf BE	1574	1
Aeschlimann	Langnau im Emmental BE	1510	104
Aeschlimann	Lauperswil BE	1577	3
Aeschlimann	Lützelflüh BE	1600	2
Aeschlimann	Rüegsau BE	1572	26
Aeschlimann	Sumiswald BE	1570	14

Reproduktion 5